

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **69 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinsnachrichten

Sie kam aus der Wüste

Mit der *Sektion Basel-Stadt des Schweiz. Lehrerinnenvereins* halten abwechselnd die Handarbeits- und die Koch- und Hauswirtschaftslehrerinnen ihre Jahresversammlung ab. Vor kurzem luden sie sich die Schriftstellerin und Orientreisende *Helen Keiser* ein. Man muß Glück haben, sie zu erreichen, denn entweder ist sie auf einer mehrwöchigen Vortragsreise, oder sie ist schon wieder weg im Orient. Zum Glück fanden wir sie am Schreibtisch. Helen Keiser unternimmt keine flüchtigen, von Kuoni und andern geführten Ferienreisen, sondern reist allein, viele Monate lang, mit wenig Geld und sehr wenig Gepäck und bleibt manchmal über ein Jahr lang weg. Dann kehrt sie mit köstlichem Gewinn an Beobachtungen, Zeichnungen, Photographien und Beziehungen, aus denen oft warme Freundschaft wächst, an ihren Schreibtisch zurück. Sie nimmt auf ihren Reisen Hitze und Kälte, Nachtlager auf Fels und Sand in Kauf, lernt auf Pferd und Kamel reiten, sie läßt sich mit klappernden Cars in Gesellschaft von Hühnern, Schafen und unheimlichen Reisegefährten schütteln. Ihr lebhafter Geist, ihre Anmut und Bescheidenheit — man muß erraten, was hinter ihr steckt — gewinnen ihr überall beglückende Beziehungen und wunderbare Gastfreundschaft. Davon zu erzählen, ist ihr ganzes Glück, wobei köstlicher Humor ihr die Feder führt. Ihre Bücher sind gesprochene Sprache und eignen sich besonders zum Vorlesen vor alten und weniger alten Zuhörern. Wer nach der Grippe eine fesselnde, beglückende und ausgezeichnete Lektüre sucht, dem empfehle ich *«Vagabund im Morgenland»*, *«Salaam»* und *«Sie kamen aus der Wüste»*, ein Buch über Petra und das Volk der Nabatäer. Wer auf die gescheite und tapfere Frau, die immer wieder aus der Wüste an ihren Schreibtisch kommt, neugierig ist, der lade sie zu einem Vortrag ein. P. M.

An die Abonnenten und Leserinnen der «Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung»

Unserer Märznummer liegt der Einzahlungsschein für den Jahrgang 1965 bei. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie das Abonnement einlösen und den Betrag auf unser Postcheckkonto einzahlen. Durch die neue Preisordnung für das schweizerische Druckereigewerbe sind die Druckkosten erneut gestiegen. Seit dem Jahre 1958 haben wir — trotz mehrmaligen Preissteigerungen — unsern Abonnementspreis nicht erhöht. Wir haben uns bemüht, der Teuerung durch Einsparungen zu begegnen (z. B. Doppelnummer Juli/August). Nun sehen wir uns leider gezwungen, den Abonnementspreis ab 1. Januar 1965 von Fr. 10.— auf Fr. 12.— heraufzusetzen.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihr Verständnis.

Für den Zentralvorstand und die Redaktionskommission:
Die Administration

Hinweis auf die nächsten Nummern

Unsere Aprilnummer wird einige aktuelle Beiträge, unter anderem Artikel «Teilzeitarbeit», enthalten. Es würde uns freuen, noch einige Beiträge über die Frage der ausländischen Kinder in unseren Schulen zu erhalten. Die Mainummer wird Problemen des Naturschutzes gewidmet sein.